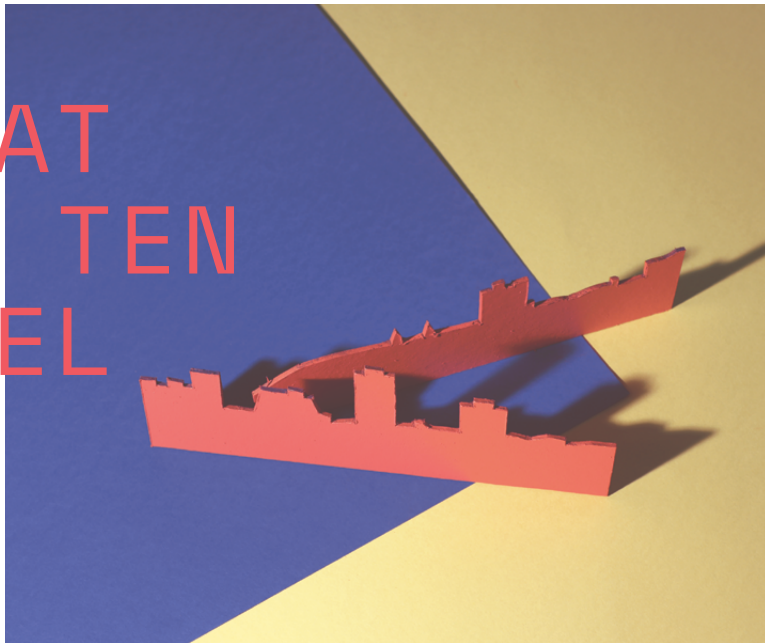


# SCHATTEN SPIEL



Bewusstsein für Proportion+Massstab schaffen

Verbalisierung visueller Eindrücke

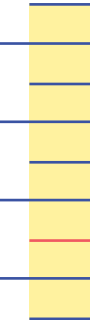
Atmosphären schaffen

Die Architektur lebt vom Licht; erst durch das Sonnen- oder Kunstlicht kann ein Raum erkennbar werden. Je nach Lichtquelle kann sich ein Raum auch verändern, neue Atmosphären schaffen und somit anders wahrgenommen werden. Das Licht ist somit ein fundamentales Element in der Architektur, welches in der Planung und Gestaltung mitgedacht werden muss.

ANLEITUNG: Die Workshop-Teilnehmenden setzen sich mit Licht, Schatten und dem eigenen Körper auseinander. Anhand von verschiedenen Techniken mit Licht, Projektionen und Stoffen lassen sich räumliche Szenen in der Stadt inszenieren. Die SchülerInnen werden so animiert, explizit über Licht, Schatten und die Atmosphäre, welche durch sie erzeugt wird, nachzudenken. Am Ende dieses Workshops steht eine Performance vor Publikum.



Baukultur  
Stadt- und Landschaftsplanung  
Konstruktion  
Natur+Architektur  
Raum+Vision



	Vortrag
	Brainstorming
	Einzelarbeit
	<b>Gruppenarbeit</b>
	Lehrgespräch / Diskussion
	Besichtigung / Erkundung

## LINKS/ UNTERLAGEN

[www.uni.li/architekturvermittlung](http://www.uni.li/architekturvermittlung)

Artikel: Das Licht und die Architektur

Projektposter: Double Rooms

Video (Projekt): Double Rooms

Video (Szenographie): Moving Shadows — Schattentheater

## MATE RIAL

verschiedene Lichtquellen  
(Scheinwerfer, Taschenlampen, etc.)

Stoffe

Projektor

Schattenfiguren bzw.

-objekte

Schnüre

Scheren

### Schritt

# 1

### Stationen aufbauen

In einem vorzugsweise grossen Raum, welcher abdunkelbar ist, werden verschiedene Stationen aufgebaut, in denen die SchülerInnen unterschiedliche Performances bzw. Schattenspiele austesten können. Mögliche Stationen können sein:

- ein Projektor mit Bildprojektion auf eine Wand von Stadt- oder Raumausschnitten — Schattenspiel
- ein Scheinwerfer, auf eine grosse weisse Wand gerichtet, und verschiedene Objekten zur Schattenproduktion
- eine Lichtquelle und ein grosses elastisches Tuch, welches durch Spannen und Ziehen neue Formen / Räume erzeugt
- ein aufgespanntes Tuch und eine Lichtprojektion für Spiele mit Schattenfiguren

### Schritt

# 2

### Geschichten einstudieren

Nach den verschiedenen Stationen entwickeln die SchülerInnen in der Gruppe eine Geschichte sowie eine Performance, die eine oder mehrere Arten des Schattenspiels beinhalten. Proportionen und Massstäblichkeit sind architektonische Themen, die in dem Schattenspiel bearbeitet werden können.

### Schritt

# 3

### Aufführung der Inszenierungen

Das Ergebnis des Workshops ist eine performative Aufführung der Geschichte, welche die SchülerInnen zusammen entwickelt haben. Die Integration von Licht, Schatten und Bewegung steht dabei im Vordergrund.